

Stadt Sindelfingen
Pressestelle

Pressespiegel vom 27.9.2010

Böblinger Kreiszeitung
Stuttgarter Zeitung
Stuttgarter Nachrichten

Flitzekisten, Flohmarkt und Festtagstreiben

Eine Premiere und zwei Geburtstage locken viele Besucher auf den Sindelfinger Goldberg

Jung und Alt hat sich gestern auf dem Goldberg getummelt. Anlässe gab es gleich drei: 90 Jahre Ortsverein des DRK Sindelfingen, fünftes Seifenkistenrennen des Aktionskreises "Der Goldberg lebt" und erster Flohmarkt des Fördervereins kids[*]kita der Sindelfinger Kindertagesstätten.

Von Lydia Bentsche

SINDELFINGEN. "Mama, schau mal!" Ein kleiner Junge läuft aufgeregt zu seiner Mutter und winkt mit einer weißen Fahne des Deutschen Roten Kreuzes. Alina sitzt währenddessen ganz geduldig auf einer Bank und lässt sich von einer ehrenamtlichen DRK-Helferin ein buntes Blumenmuster aufs Gesicht schminken. Christian Haug lässt derweil Interessierte den Baby-Notarztwagen begutachten, Meral Yilmaz beantwortet die Frage eines Jungen, wie man Rettungshelfer werden kann. Feejona kommt von der Vorführung der DRK-Hunde-Rettungsstaffel. "Die Hunde sind über Wippen gelaufen", erzählt die Vierjährige strahlend. "Und ich hab einen Kuschelhund bekommen."

"Wir sind hier daheim unter Freunden und Nachbarn und das ist einfach schön", erklärt Tom Brückner, weshalb der DRK Ortsverein Sindelfingen seinen 90. Geburtstag auf dem Goldberg feiert. "Wir haben dieses Jahr Geld gespart. Das 100-Jährige feiern wir dann etwas größer." Besonders behagt dem stellvertretenden Vorsitzenden, dass befreundete Ortsvereine, Polizei und Feuerwehr mit von der Partie sind und den Besuchern Abwechslung bieten.

Neben den Ständen und Fahrzeugen des DRK lockt der Flohmarkt Familien zum Bummeln, Stöbern und Einkaufen. Ein Mädchen zieht eine Holzente an einer Schnur hinter sich her, während der Vater eine große Kiste voller Holzklötze trägt. Ein Junge greift sich die Benjamin-Blümchen-Videokassetten und die Mutter nutzt die Gelegenheit und wirft einen Blick aufs ausgestellte Porzellan. Insgesamt 20 Kindertagesstätten verkaufen auf dem Goldberg Spielsachen, Bücher und Kinderkleidung. Organisiert hat das Projekt der im letzten Jahr gegründete Verein kids[*]kita, der derzeit mehr als 40 Sindelfinger Kitas unterstützt.

"Alle Einnahmen sind für karitative Zwecke", sagt Susann Quasdorf vom kids[*]kita-Vorstand. "Deshalb haben wir eine Verkaufszulassung für Sonntag erhalten." Nicht nur die eigenen Flohmarkt-Einnahmen kommen den einzelnen Kitas zu Gute. Der Verein stockt diese mit Spenden von Sponsoren und Partnern um jeweils 50 Prozent auf. Susann Quasdorf ist begeistert von der Stimmung und den Besuchern am Goldberg. Auch das Angebot des Vereins, eigene Puzzles zu bemalen, ist bei den Kindern gut angekommen.

Höhepunkt für Nicolas, Manuel und Keanu ist das Seifenkistenrennen. Die Neunjährigen sind zum Goldberg geradelt und bestaunen jetzt die bunten Fahrzeuge, die die etwa 300 Meter lange Rennstrecke herunterflitzen. Eine schnittige silber-grüne Seifenkiste ist Keanus Favorit. "Und ich find die cool, wo nur ein ganz kleiner Spalt zum Raussehen drin ist", sagt Nicolas. "Oh, die ist ja süß", ruft eine Mutter entzückt, als eine dunkelgrüne Seifenkiste um die Ecke braust, die wie ein Oldtimer aussieht. Der Fahrer trägt eine Lederjacke und hupt, während er die Goldmühlestraße hinunterfährt. Als er die Ziellinie überquert, sagt ein Sprecher die Zeit durch: 15,14 Sekunden. "Wow, der war der Schnellste bis jetzt", staunt Nicolas.

Optik kontra Schnelligkeit

In acht Klassen starten die Seifenkistenfreunde je nach Alter der Fahrer und Art des Renners. Während die einen in aerodynamisch geformten Kisten nur auf Schnelligkeit aus sind, haben die anderen mehr Wert auf ein außergewöhnlich gestaltetes Modell gelegt. Mal mit Anhänger, mal eine Kiste als grüner Drache, mal bunt mit eingebautem Schutzengel: Dem Publikum, das hinter den Heuballen steht, gefällt's. Berkay Kekec von der Goldberg Schule hat mit einem Freund, dem Hausmeister und einem Sozialmitarbeiter der Schule einen schwarzen Flitzer mit zwei roten Streifen gebaut. "Das soll wie Feuer aussehen", erklärt der Zwölfjährige. Zweimal pro Woche haben sie am "Goldberg Racer" gearbeitet. Insgesamt hat die Fertigstellung ein halbes Jahr gedauert. Mit der zweiten Zeit beim Rennen ist Berkay nicht so zufrieden, "aber Hauptsache wir konnten fahren und hatten Spaß."

Spaß hat der gestrige Sonntag auch Pfarrer Reinhardt Seibert aus dem Organisationsteam bereitet. Trotz kalten Wetters ist er zufrieden mit den Besucherzahlen. "Es war auch etwas Besonderes, dass die Kitas und das DRK dabei waren", findet er. "Ich denke, das werden wir auch in den nächsten Jahren so weitermachen." Zum nächsten Seifenkistenrennen verspricht er erneut ein Jubiläum. 2011 heißt es nämlich: 125 Jahre Automobil.